

Schubert ebenfalls im September 1815 erstmals der Komposition von Liedern zugrunde legte. Das überaus ausführliche Vorwort des Bandes legt all dies akribisch dar (wie sich überhaupt die Vorworte aller Lied-Bände zwanglos zu einer umfassenden Geschichte „des“ Schubert-Liedes zusammenschließen) und erläutert die komplexe Quellsituation aus ersten und reinschriftlichen Notierungen, zeitgenössischen Abschriften mit zeitüblichen Verzierungen unterschiedlicher Provenienz bis hin zu den nur in der posthumen Erstausgabe zugänglichen Werken oder Fassungen, für die aber aufgrund von Indizien bisweilen die Autorisierung durch ein Autograph Schuberts selbst angenommen werden darf. Von der Klarheit dieses umfassenden Vorworts (mit zusätzlichen informativen Bemerkungen zu jedem einzelnen der Lieder) über die bestechend übersichtliche Präsentation des Notentextes bis hin zur Gewissenhaftigkeit der editorischen Anmerkungen ist alles an dem vorliegenden Band schlechthin vorbildlich. Wo es nichts zu kritisieren gibt, darf man auch einmal für diese imposante Lebensleistung des Herausgebers einfach dankbar sein.

(Februar 2014) *Hans-Joachim Hinrichsen*

## Eingegangene Schriften

Johann Sebastian Bach und der Choralsatz des 17. und 18. Jahrhunderts. Hrsg. von Birger PETERSEN. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2013. 122 S., Nbsp. (ContraPunkte. Musiktheorie und Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Band 1.)

PIETER BAKKER: Proportionen. Ein Fall von Serendipität in der Musikforschung. Schraard: Stichting Kunst en Wetenschap 2014. 16 S.

Barocco Padano e musici francescani. L'apporto di maestri conventuali. Arti del XVI Convegno internazionale sul barocco padano (secoli XVII–XVIII). Padova 1–3 luglio 2013.

Hrsg. von Alberto COLZANI, Andrea LUPPI und Maurizio PADOAN. Padova: Associazione Centro Studi Antoniani 2014/Como: Antiquae Musicae Italicae Studiosi 2014. 526 S., Abb., Nbsp. (Centro Studi Antoniani 55. Contributi musicologici del Centro Ricerche dell'A.M.I.S Como 20. Barocco Padano 8.)

Oskar Baum. Der Blinde als Kritiker. Texte zu Musik und Literatur. Hrsg. von Wolfgang JACOBSEN und Wolfgang PARDEY. München: edition text+kritik 2014. 245 S.

PHILIPPE BEAUSSANT: Christine de Suede et la musique. Paris: Librairie Artheme Fayard 2014. 215 S.

ALBERT BREIER: Walter Zimmermann. Nomade in den Zeiten. Im Auftrag des Archivs der Akademie der Künste. Hrsg. von Anouk JESCHKE und Werner GRÜNZWEIG. Hofheim: Wolke Verlag 2014. 190 S., Abb., Nbsp. (Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Band 14.)

Von Brücken und Brüchen. Musik zwischen Alt und Neu, E und U. Hrsg. von Jörn ARNECKE. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2013. 231 S., Abb., Nbsp. (Paraphrasen – Weimarer Beiträge zur Musiktheorie. Band 1.)

ANGELO CANTONI: The Language of Stravinsky. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 500 S., Nbsp. (Musikwissenschaftliche Publikationen. Band 42.)

Chanter sur le livre a la Renaissance. Les traités de contrepoint de Vicente Lusitano. Sous la direction de Philippe CANGUILHEM. Turnhout: Brepols 2013. 410 S. (Collection „Építome Musical“.)

BENJAMIN DWYER: Different Voices: Irish Music and Music in Ireland. Hofheim: Wolke Verlag 2014. 284 S., Abb., Nbsp.

KARL HEINRICH EHRENFORTH: Hinhören Zuhören Durchhören. Musik als Einladung zum Dialog. Hannover: Institut für musikpädagogische Forschung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover 2014. 360 S. (Monographie Nr. 23.)

- Das Ende der Symphonie in Österreich und Deutschland (1900–1945). Symposion 2012. Hrsg. von Carmen OTTNER. Wien: Franz Schmidt-Gesellschaft/Musikverlag Doblinger 2014. XI, 273 S., Abb., Nbsp. (Studien zu Franz Schmidt XVII.)
- Facetten I: Symposien zur Kammermusik von Jean Sibelius, zum Liederkomponisten Max Kowalski und zur Liszt-Rezeption. Hrsg. von Joachim BRÜGGE. Tutzing: Hans Schneider 2014. 282 S., Nbsp. (Musikwissenschaftliche Schriften der Hochschule für Musik und Theater München. Band 6.)
- REINHARD FIEDLER: Studien zur Melodie des späten Schubert. Ästhetische Voraussetzungen und analytischer Befund. Mainz: Are Musik Verlag 2014. 485 S., Nbsp. (Musik im Fokus der Wissenschaft.)
- Herman-Walther Frey. Ministerialrat, Wissenschaftler, Netzwerker. NS-Hochschulpolitik und die Folgen. Hrsg. von Michael CUSTODIS. Münster/New York: Waxmann 2014. 229 S., Abb. (Münsteraner Schriften zur zeitgenössischen Musik. Band 2.)
- HANS GÁL: Music Behind Barbed Wire. A Diary of Summer 1940. Mit einem Vorwort von Sir Alan PEACOCK, übers. von Anthony FOX und Eva FOX-GÁL. London: Toccata Press 2014. 243 S., Abb., CD.
- MATTHEW GARDNER/SARA SPRINGFELD: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Mit einem Geleitwort von Nicole SCHWINDT-GROSS. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. 292 S., Abb., Nbsp. (Bärenreiter Studienbücher Musik. Band 19.)
- Geächtet, verboten, vertrieben. Österreichische Musiker 1934 – 1938 – 1945. Hrsg. von Hartmut KRONES. Wien u. a.: Böhlau Verlag 2013. 608 S., Abb., Nbsp. (Schriften des Wissenschaftszentrums Arnold Schönberg. Band 1.)
- ALBERT GIER: „Wär’ es auch nichts als ein Augenblick“. Poetik und Dramaturgie der komischen Operette. Hrsg. von Dina DE RENTIIES, Albert GIER und Enrique RODRIGUES-MOURA. Bamberg: University of Bamberg Press 2014. 428 S., Nbsp. (Romanische Literaturen und Kulturen. Band 9.)
- INGA MAI GROOTE: Östliche Ouvertüren. Russische Musik in Paris 1870–1913. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. 410 S., Abb. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 19.)
- DANUTA GWIZDALANKA/KRZYSZTOF MEYER: Witold Lutosławski. Wege zur Meisterschaft. Aus dem Polnischen von Christina Marie HAUPTMEIER. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2014. 415 S., Nbsp.
- Historische Gestalten der Antike. Rezeption in Literatur, Kunst und Musik. Hrsg. von Peter von MÖLLENDORFF, Annette SIMONIS und Linda SIMONIS. Stuttgart: J. B. Metzler 2013. X, 592 S., Abb. (Der Neue Pauly – Supplemente. Band 8.)
- TIM HOFMANN: Weltweit! Wie Sachsen und Vogtländer Musikinstrumente bauen. Chemnitz: Chemnitzer Verlag 2014. 131 S., Abb.
- HERMANN KELLER: Anhang zur Neuen Musiklehre. Grundlagen für Komposition und Improvisation. Neumünster: von Bockel Verlag 2015. 230 S., Nbsp.
- DIETER KIRSCH: Die Musikalien der Diözese Würzburg. Katalog der handschriftlichen und gedruckten Bestände. Teil I: Die Handschriften. Teil II: Die Drucke. Würzburg: Echter Verlag 2014. 1798 S. (Quellen und Studien zur Musikgeschichte Würzburgs und Mainfrankens. Band 4.)
- LARS E. LAUBHOLD: Von Nikisch bis Norrington. Beethovens 5. Sinfonie auf Tonträger. Ein Beitrag zur Geschichte der musikalischen Interpretation im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. München: edition text+kritik 2014. 649 S., Abb., Nbsp., CD.
- TERESA LEONHARDMAIR: Bewegung in der Musik. Eine transdisziplinäre Perspektive auf ein musikimmanentes Phänomen. Bielefeld: transcript Verlag 2014. 326 S.

- TOMI MÄKELÄ: Friedrich Pacius. Ein deutscher Komponist in Finnland. Mit einer Edition der Tagebücher, Briefe und Arbeitsmaterialien von Silke BRUNS. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 552 S., Abb.
- TOMI MÄKELÄ: Saariaho, Sibelius und andere – Neue Helden des neuen Nordens. Die letzten 100 Jahre Musik und Bildung in Finnland. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 296 S.
- JOHANN MATTHESON: Texte aus dem Nachlass. Hrsg. von Wolfgang HIRSCHMANN und Bernhard JAHN, unter Mitarbeit von Hansjörg DRAUSCHKE, Karsten MAKENSEN, Jürgen NEUBACHER, Thomas RAHN, Dirk ROSE und Dominik STOLTZ. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 706 S.
- Mozart-Jahrbuch 2013 der Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Schriftleitung: Ulrich LEISINGER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. 230 S., Abb., Nbsp.
- Musicologica Austriaca 31/32. Freie Beiträge. Sympathien – Übergänge – Resistenzen. Hrsg. von Wolfgang FUHRMANN und Dominik ŠEDIVÝ. Wien: Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft/Praesens Verlag 2014. 269 S., Abb., Nbsp.
- Musik – Werk – Philosophie. Schriften von Siegfried Mauser. Hrsg. von Claus BOCKMAIER und Dorothea HOFMANN, unter Mitarbeit von Felicitas SCHWAB. 325 S., Abb., Nbsp. (Musikwissenschaftliche Schriften der Hochschule für Musik und Theater München. Band 7.)
- Der musikalische Mensch. Evolution, Biologie und Pädagogik musikalischer Begabung. Hrsg. von Wilfried GRUHN und Annemarie SEITHER-PREISLER. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 372 S., Abb.
- Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart. Hrsg. von Maria MOOG-GRÜNEWALD. Stuttgart: J. B. Metzler 2008. IX, 749 S., Abb. (Der Neue Pauly-Supplemente. Band 5.)
- Robert HP PLATZ: „... weil die Welt und wir mit ihr so sind“. Texte zur Musik 1972–2014. Hrsg. von Stefan FRICKE und Hella MELKERT. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2014. 404 S., Abb., Nbsp. (Quellentexte zur Musik des 20./21. Jahrhunderts. Band 13.1.)
- ELFRIEDE ELISABETH REISSIG: Luigi Nono: „Das atmende Klarsein“. Text – Musik – Struktur. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2014. 250 S., Nbsp.
- Rollenspiele. Musikpädagogik zwischen Bühne, Popkultur und Wissenschaft. Festschrift für Mechthild Schoenebeck zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Thomas ERLACH und Burkhard SAUERWALD. Frankfurt am Main: Peter Lang Edition 2014. 484 S.
- „Die Sache, für die mein Leben einsteht“. Studien zu Leben und Werk des Wiener Komponisten Hans Rott. Hrsg. von Uwe HARTEN und Johannes Volker SCHMIDT. Hildesheim/ Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 247 S., Abb., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 83.)
- UTA SCHMIDT: Kompositionen mit doppelem Boden. Musikalische Ironie bei Erik Satie und Dmitri Schostakowitsch. Schliengen: Editon Argus 2014. 389 S., Nbsp. (Kontext Musik. Publikationen der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Band 3.)
- Schostakowitsch-Aspekte. Analysen und Studien. Hrsg. von der Deutschen Schostakowitsch-Gesellschaft. Berlin: Verlag Ernst Kuhn 2014. 389 S. (Schostakowitsch-Studien. Band 10/Studia slavica musicologica. Band 54.)
- Schostakowitsch, Prokofjew und andere Komponisten. Analysen und Studien. Hrsg. von der Deutschen Schostakowitsch-Gesellschaft. Berlin: Verlag Ernst Kuhn 2014. 330 S., Nbsp. (Schostakowitsch-Studien. Band 11/Studia slavica musicologica. Band 55.)
- Schumann interpretieren. Ein Forschungsbericht der Hochschule für Musik Basel. Hrsg.

von Jean-Jacques DÜNKI, Anette MÜLLER und Thomas GARTMANN. Sinzig: Studio Verlag 2014. 570 S., Abb., Nbsp.

ARNE STOLLBERG: Tönend bewegte Dramen. Die Idee des Tragischen in der Orchester-musik vom späten 18. bis zum frühen 20. Jahr-hundert. München: edition text+kritik 2014. 789 S., Nbsp., CD.

Igor Strawinskys und Ernst Kreneks Spätwerke. Hrsg. von Claudia MAURER ZENCK. Schliengen: Edition Argus 2014. 323 S., Abb., Nbsp. (Ernst Krenek-Studien. Band 5.)

„Die süße Macht der Töne ...“. Zur Bedeu-tung der Musik in Shakespeares Werken und ihrer Rezeption. Hrsg. von Ute JUNG-KAI-SER und Annette SIMONIS. Hildesheim/ Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 284 S., Abb., Nbsp. (Wegzeichen Musik 9.)

Timbre-Praxis und Opernparodie im Europa des 16. bis 19. Jahrhunderts. Hrsg. von Ju-dith le BLANC und Herbert SCHNEIDER. Hildesheim/ Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2014. 382 S., Abb., Nbsp. (Musikwis-senschaftliche Publikationen. Band 40.)

Ton-Spuren aus der Alten Welt. Europäi-sche Filmmusik bis 1945. Hrsg. von Ivana RENTSCH und Arne STOLLBERG. Mün-chen: edition text+kritik 2013. 319 S., Abb., Nbsp.

MELANIE UNSELD: Biographie und Mu-sikgeschichte. Wandlungen biographischer Konzepte in Musikkultur und Musikhisto-riographie. Wien u. a.: Böhlau Verlag 2014. 514 S., Abb. (Biographik. Geschichte – Kri-tik – Praxis. Band 3.)

BÁLINT ANDRÁS VARGA: Drei Fragen an dreiundsiebzig Komponisten. Aus dem Engli-schen von Barbra ECKLE. Regensburg: Con-brio Verlagsgesellschaft 2014. 409 S., Abb.

ULRICH WILKER: „Das Schönste ist scheuß-lich“. Alexander Zemlinskys Operneinakter „Der Zwerg“. Wien u. a.: Böhlau Verlag 2013. 241 S., Nbsp. (Schriften des Wissenschaftszen-trums Arnold Schönberg. Band 9.)

## Eingegangene Notenausgaben

JOHANN SEBASTIAN BACH: Neue Ausga-be sämtlicher Werke. Revidierte Edition. Band 3: Kammermusik mit Violine. Sei Solo à Vio-lino senza Basso accompagnato BWV 1001–1006/Zwei Sonaten für Violine und Basso con-tinuo BWV 1021 und 1023/Sechs Sonaten für Violine und obligates Cembalo BWV 1014–1019. Hrsg. von Peter WOLLNY. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. XXII, 257 S.

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Werke. Ab-teilung XIII. Band 1 (in drei Teilen): Komposi-tionsstudien bei Joseph Haydn, Johann Georg Albrechtsberger und Antonio Salieri. Hrsg. von Julia RONGE. München: G. Henle Ver-lag 2014. Teil 1: Transkriptionen: XV, 307 S., Teil 2: Kritischer Bericht: 93 S., Teil 3: Repro-duktionen der Handschriften: 201 S.

LUDWIG VAN BEETHOVEN: Werke. Ab-teilung IX. Band 8: Festspiele von 1812 bis 1822. Hrsg. von Helmut HELL. München: G. Henle Verlag 2014. XII, 426 S.

JOHANNES BRAHMS: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie IA: Klavier-Bearbeitungen: Orchesterwerke. Band 6: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, Opus 83, Klavierauszug. Hrsg. von Johannes BEHR. München: G. Henle Verlag 2014. XVIII, 152 S.

JOHANNES BRAHMS: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie III: Klavierwerke. Band 4: Klaviersonaten. Hrsg. von Katrin EICH. Mün-chen: G. Henle Verlag 2014. XXXIII, 159 S.

CLAUDE DEBUSSY: La Mer. Trois esquis-ses symphoniques. Urtext. Hrsg. von Douglas WOODFULL-HARRIS. Kassel u. a.: Bären-reiter-Verlag 2014. XXVIII, 158 S.

EMILIO DE'CAVALIERI: Lamentations and Responsories for the Holy week. Biblioteca Vallicelliana MS 0 31. Kritische Edition. Hrsg. von Elam ROTEM. Wilhelmshaven: Florian Noetzel Verlag 2014. 195 S., Facs. (Catalogues of Musical Sources 62.)

CHRISTIAN FLOR: Todes-Gedancken. Auff